

Kunstaussstellung | Adelheid Sandhof aus Mund verpackt unübliche Kombinationen in Bilder

Vom Weihnachtsbaum in die Galerie



Ideenreich. Adelheid Sandhof stellt ihre Kunst in der Galerie St. Laurent in Leukerbad aus.-
Foto Mengis Media

Leukerbad | Das Ufo aus Karton erfüllte ehemals seinen Zweck als Weihnachtsbaumschmuck. Jetzt zieht es im silbergerahmten Bild die Blicke auf sich. Adelheid Sandhof kreiert aus Altem Neues und lässt damit Vergangenheit und Aktualität verschmelzen.

«Ein Ufo und der goldene Faden von einst», so nimmt Sabina Kaeser, Präsidentin von visarte Wallis, Bezug auf das Ufo-Kunstwerk von Adelheid Sandhof. «Ihre Bilder sind Fenster, in die Farben, Formen, Flächen, Linien, Strukturen, eine Vielfalt von Materialien und Fundstücken aus alten Zeiten zusammenfinden.» Sie sollen neue Horizonte eröffnen und Erinnerungen wachrufen. Mit ihrer Kunst haucht Sandhof alten Bastelwerken, Luftballonfetzen und zerbrochenem Glas neues Leben ein. Zu sehen gibt es Sandhofs Collagen in der Galerie St. Laurent in Leukerbad bis am zweiten August täglich von 14.00 bis 17.45 Uhr. Dienstags ist die Galerie geschlossen.

Von der Stadt in die Berge

Adelheid Sandhof lebte in der DDR, studierte 1971 bis 1978 in Berlin Malerei, zog nach Konstanz, dann nach Zürich, bevor es sie schliesslich nach Mund verschlug. Sie liebt die Walliser Sonne, die Wärme und das alte Haus aus dem siebzehnten Jahrhundert, in dem sie sich ihr Leben eingerichtet hat. Durch ihre Kontakte und die Beziehungen zu Mitstudierenden lernte sie von und mit grossen Künstlern wie Ernst Schröder, Dieter Goltzsche und Kurt Schwitters.

Ideen aus Kaputtem

Über das Malen unterschiedlicher Landschaften fand Adelheid Zugang zum Stilleben, dessen Spuren auch in ihren jüngsten Werken noch zu lesen sind. Diverse Materialien und Sammelstücke werden kombiniert zu abstrakten Bildkompositionen, Malereien und Objektbildern. «Die Inspiration kommt aus der Betrachtung von Dingen und defekten Gegenständen, die ich nicht wegwerfen möchte.» Das Objekt kommt in einem neuen Kontext zum Einsatz. Ein Kunstwerk entsteht. Jedes Werk ist einzigartig, der persönliche Stil der Künstlerin zieht sich aber durch die gesamte Bandbreite von Malereien und Collagen. Die Entwicklung zur Individualität hänge eng mit der Technik zusammen. Diese wiederum folge der Intuition. «Der Kunststil entsteht mit dem Schaffen, ist aber nicht das Ziel», so Sandhof.

Erst rahmen, dann malen

Durchdachte Vermischung und Ineinander-Verflechtung pastellener Aquarellfarben und Objekten in Kombination mit überraschenden Akzenten sind Wiedererkennungsmerkmale. Das können schillernde Fische sein, farbige Glasscherben, Basteleien ihrer eigenen Kinder, Goldpapier oder Drahtgitter sowie Ausschnitte aus Zeitungen oder Blättern wie der «Berliner Morgenpost» von 1930.

Die Kombination von Bild und Raum lässt moderne Malerei in neuer Frische erstrahlen. Sandhofs Kunstwerke enden nicht am Bildrand, denn Rahmen und Bildformat seien mehr als nur formale Begleiter – sie gehören zur Gesamtheit des Werkes und machen mitunter die Besonderheit Sandhofs Kunst aus. Entsprechend auch der Arbeitsprozess: «Ich rahme die Bilder meist zuerst und beginne dann mit dem Malen», beschreibt Sandhof ihr Vorgehen.

Sprechende Kunst

«Die Bilderausstellung in der Galerie St. Laurent in Leukerbad weckt und stellt auf, lässt mit Fragen jonglieren und Antworten erkunden. Beflügelnde Poesie in dezent warmen Farben, eine Bildsprache voller Herz und Zeichen», fasst Kaeser die Ausstellung zusammen.

Die Gegenstände, Objekte, Tiere und Sujets erhalten im Bild ihr eigenes Leben. Die Motive können Vögel sein, in der Freiheit beispielsweise, hinter Gitterstäben oder auf Kreuzzügen – um ihr eigenes Statement zu setzen. «Vögel sind schützenswerte Wesen», sagt Sandhof.

Aber auch Fossilien in der Bergwelt, schmelzende Gletscher, sinkende Schiffe oder Weltallszenen mit Sternenstaub finden ihren Weg in Sandhofs Bilder. Dort wird ihnen die Freiheit gelassen, durch reine Wirkung auf den Betrachter für sich selbst zu sprechen. rua